

Ein Anlauf zu ihr ist auch bereits unter der früheren Leitung genommen: im Archiv XI, 425 wurden Notizen über Urkundenabschriften nach der geographischen Ordnung der Stifter im Anschluss an die Diöcesen veröffentlicht. Doch ist es dort bei diesem ersten und noch mangelhaften Versuche geblieben. Indem ich bei der Anlage dieses Repertoriums weiter gehende Zwecke verfolge, will ich mich über diese ausführlich aussprechen und berichten, wie ich bei dieser Arbeit vorgehen lasse; zum Schluss werde ich Proben aus diesem Repertorium in ihren verschiedenen Stadien mittheilen.

Zu einer Ursprungsgruppe fasse ich alle die Diplome zusammen, die einstmals Theile desselben Archivkörpers oder Fonds gewesen sind. Im Laufe der Jahrhunderte sind aber die Archivkörper nicht immer gleich abgegrenzt geblieben: bald sind mehrere zu einer Einheit verschmolzen, bald ist einer in mehrere Theile auseinandergegangen; alle solche Schicksale haben auch die Urkundengruppen getheilt. Daher sind auch diese je nach der historischen Entwicklung zu gestalten. Im Nothfall wird durch doppelte Eintragung eines Diploms in zwei Gruppen oder doch durch Hinweis bei einer Gruppe auf eine andere dafür gesorgt werden müssen, dass kein Stück und keine Beziehung übersehen werde. Nehmen wir z. B. die Urkunden, welche die Glieder des Geschlechts des Markgrafen Gero einst erhalten haben: hier lege ich einen besonderen Zettel für jeden einzelnen Empfänger an, fasse aber zugleich alle Urkunden nochmals unter dem Schlagworte Gero zusammen. Die Kunde von diesen Diplomen verdanken wir aber nur dem Umstande, dass letztere mit den in ihnen erwähnten Besitzungen an Gernrode oder andere geistliche Stiftungen gekommen sind. Da also die Diplome von einem gewissen Zeitpunkte an (wo möglich ist dieser festzustellen) zu dem Archivkörper Gernrode gehört haben, sind sie auch unter Gernrode zu verzeichnen; indem dann die Urkunden für Gero und für das Kloster gleiche Schicksale gehabt, lässt sich alles diesbezügliche auf dem einen Zettel Gernrode vermerken. Fälle, dass Gruppen von gewisser Zeit an getheilt werden müssen, sind noch häufiger. Durch Jahrhunderte gab es nur einen Archivkörper Worms. Dann erhalten die Bischöfe für sich und andererseits das Capitel für sich Diplome, von da an zweien sich somit die Archivkörper und die Ursprungsgruppen; später kommt eine dritte gesonderte Gruppe für die Stadt Worms hinzu. Für Klöster ist, so lange sie selbständig waren, eine eigene Gruppe aufzustellen, die aber für immer oder für einen Zeitraum eingehen kann, wenn etwa das Kloster an ein Bisthum übergegangen ist. Die rechte Anlage dieser Gruppen erfordert